

# 13. Beilagen

## Beilage 1:

### Auszug aus einem Storyboard: Bewertung von Vermögen und Kapital

#### Screenshot 1: Bilanz

Hot Spots:	

Animation in sequence with Audio:	
1	Zeige Abb. 1
2	Anlagevermögen hervorheben (größer machen)
3	Umlaufvermögen hervorheben (größer machen)
4	Eigenkapital hervorheben (größer machen)
5	Fremdkapital hervorheben (größer machen)
6	Abb. 1 mit voller Deckkraft
7	Bewertungsprinzip beim Anlagevermögen zeigen - "gemildertes Niederstwertprinzip"
8	Bewertungsprinzip beim Umlaufvermögen zeigen - "strenges Niederstwertprinzip"
9	Bewertungsprinzip beim Fremdkapital zeigen - „strenges Höchstwertprinzip“
10	Abb. 1 mit voller Deckkraft

Audio:	
	<p>(1) Eine Bilanz setzt sich aus vielen verschiedenen Konten zusammen. Dabei kann man 4 Blöcke unterscheiden: (2) Auf der Aktivseite steht das Anlagevermögen. Das Anlagevermögen besteht aus nicht abnutzbaren Teilen wie zum Beispiel Unbebaute Grundstücke und abnutzbaren Teilen wie zum Beispiel Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge und Geschäftsausstattung. Alle Konten des Anlagevermögens findet man bekanntlich in der Kontenklasse 0. (3) Zum Umlaufvermögen zählt man unter anderen den Handelswarenvorrat, die Lieferforderungen, Kassa und Bank. Die Konten des Umlaufvermögens stehen in den Kontenklassen 1 und 2. (4) Auf der Passivseite der Bilanz wird das Eigenkapital ausgewiesen. Es steht in der Kontenklasse 9 und (5) das Fremdkapital. Zum Fremdkapital zählen alle Konten der Kontenklasse 3. Zum Beispiel Darlehen oder Lieferverbindlichkeiten.</p> <p>(6) Je nachdem, um welchen Teil der Bilanz es sich dreht, werden unterschiedliche Bewertungsprinzipien verwendet. So bewertet man das Anlagevermögen nach dem gemilderten Niederstwertprinzip (7). Das Umlaufvermögen wird nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet (8). Das Fremdkapital wird nach dem strengen Höchstwertprinzip bewertet (9). Wenn man also weiß, wo die Konten in der Bilanz stehen, so kennt man automatisch das Bewertungsprinzip.</p>



## Screenshot 2: Bilanz aufbauen lassen

Hot Spots:	
2	Verschiedene Konten werden nacheinander eingeblendet und müssen vom Lernenden den richtigen Blöcken zugeordnet werden (drag and drop) Richtige Zuordnung: Richtig! Es handelt sich um abnutzbares Anlagevermögen Falsche Zuordnung: Leider falsch! Das Konto Maschinen steht in der Kontenklasse 0 und gehört damit zum Anlagevermögen. Es handelt sich um abnutzbares Anlagevermögen.
3	Richtige Zuordnung: Richtig! Es handelt sich um Fremdkapital. Falsche Zuordnung: Leider falsch! Das Konto Kredite steht in der Kontenklasse 3 und gehört damit zu den Verbindlichkeiten. Es stellt Fremdkapital dar.
4	Richtige Zuordnung: Richtig! Es handelt sich um Umlaufvermögen. Alle Vorräte stehen in der Kontenklasse 1. Falsche Zuordnung: Leider falsch! Alle Vorräte stehen in der Kontenklasse 1 und stellen somit Umlaufvermögen dar!
5	Richtige Zuordnung: Richtig! Es handelt sich um nicht abnutzbares Anlagevermögen. Falsche Zuordnung: Leider falsch! Wertpapiere des Anlagevermögens stehen in der Kontenklasse 0 und gehören somit - wie der Name schon sagt – zum Anlagevermögen. Es handelt sich um nicht abnutzbares Anlagevermögen.
6	Richtige Zuordnung: Richtig! Es handelt sich um sonstiges Umlaufvermögen Falsche Zuordnung: Leider falsch! Lieferforderungen entstehen, wenn wir an unsere Kunden auf Ziel verkaufen. Wir haben Forderungen gegenüber den Kunden. Diese Forderungen stehen in der Klasse 2 und gehören somit zum Umlaufvermögen
7	Richtige Zuordnung: Richtig! Es handelt sich um Vorräte und somit um Umlaufvermögen. Falsche Zuordnung: Leider falsch! Vorräte stehen in der Klasse 1 und gehören zum Umlaufvermögen.
8	Richtige Zuordnung: Richtig! Falsche Zuordnung: Leider falsch! Lieferverbindlichkeiten sind Schulden gegenüber dem Lieferanten. Sie stehen in der Kontenklasse 3 und stellen Fremdkapital dar.

Animation in sequence with Audio:	
1	„leere“ Bilanz wird eingeblendet
2	Balken „Maschinen“ wird eingeblendet
3	„Kredite“ wird eingeblendet
4	„Vorrat Büromaterial“ wird eingeblendet
5	„Wertpapiere des Anlagevermögens“ wird eingeblendet
6	„Lieferforderungen“ wird eingeblendet
7	„Handelswarenvorrat“ wird eingeblendet
8	„Lieferverbindlichkeiten“ wird eingeblendet
9	Die Blöcke werden mit weiteren Konten aufgefüllt: Gebäude und Fahrzeuge zum abnutzbaren Anlagevermögen,
10	Grundstücke zum nicht abnutzbaren Anlagevermögen
11	Kassa und Bank zum Umlaufvermögen
12	Vorrat Reinigungsmaterial zum Umlaufvermögen
13	Darlehen zum Fremdkapital
14	Balken Eigenkapital wird zum Schluss eingeblendet und automatisch im richtigen Block platziert
15	Fertige Bilanz einblenden

Audio:

(1) Bitte ordnen Sie nun die Konten den richtigen Vermögens- bzw. Kapitalteilen zu!  
(15) So kann eine vollständige Bilanz aussehen. Auf der Aktivseite steht das nicht abnutzbare Anlagevermögen: Grundstücke oder Wertpapiere des Anlagevermögens sind dabei nicht abnutzbar; Gebäude oder Maschinen sind abnutzbar. Weiteres stehen auf der Aktivseite noch alle Konten des Umlaufvermögens wie Vorräte, Lieferforderungen, Kassa oder Bank. Auf der Passivseite der Bilanz wird das Eigenkapital ausgewiesen und die Fremdkapitalteile wie Darlehen, Kredite oder Lieferverbindlichkeiten. Es gibt unzählige Konten, die in Bilanzen ausgewiesen werden können. Unsere Minibilanz ist nun aber vorerst fertig.

